



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

8 De noxalibus actionibus. Von Abtrag der leybclag.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

EX maleficijs. Vmb der leibleut verbrechung/als wenn sie gftolz/geraubt/sonst schade geths/oder ainē schmach bewisen heten/sein actiones nobiles/dz sein leibclag erfundē. In welchen doch dē verurteilten herren zūgelassen/aindweber zūgewarten/wz yhm die rechtfertigung für abtrag auff wurd laden/oder den leibmenschen für die verbrechūg vñ straff zegeben. Dañ die straff/soll hie für des leybmās leib/welher den schaden geths/wera den verstanden. Aber die verprechung/ist sein malefiz oder vbelthat/als d diebstal/zūges fūgerer schaden/raub od schmach. Tit aber on sondere fürsichtigkeit ist zūgelassen/ dem verbrecher für die verbrechung zeüberantworten: In ansehung / das es vnbillich/das ihe boßheit dem herren mer schadens zūfügen sold/dañ ire leib werde oder geschätzt wāren.

Wrtle. Wenn aber solhe der leibleut verbrechung/mit des herren wissen beschābe/welher mit fürkō men/so ers dochthū her mögen/so wurd d leibher durch des leibmās vberantwortung/sū die straff nit geleidigt/sonder ist zū vōlliger abtrag verbunden. l. ij. et iij. ff. eo.

2. Dominus. Wenn der her: vmb seins leibmans verprechung fürgenommen/vnnd denselb ben dem clager für die verprechūg dargibt: so wurd der geleidigt/vnd dz eigenths d desselb leibmenschen/zū ewigen zeiten/von ym gerissen. So aber in solhem fall der vberant wort verbrecher/dem clager seinen schaden selb abgetragen/vñ yn mit gelt benūgig gemachet het: so sol er mit hilff des Pretoris/auch wider seins herren willen/freigelassen werdē.

3. Sunt autem. Der clag aber sein etlich burgerlich/vñ etlich Pretorisch Die Burgerlich en/sein leib durch die glas auffgericht: als vmb diebstal/auf der rñ taf el gsatz / od vmb zūgefügtē schaden/auf dem glas Aquilia. Die Pretorischen/sein vom Pretore erfunden: als vmb schmachait vnd geraubte gūter.

Wrtle. Ein iede leiblag sol nach eigenschafft der verbrechung geschätzt werden/sie sei vmb diebstall oder Iniurials für offentlich diebstal/vierfache widerkerung /oder den leibman dafür zeges ben; für Iniuri/so hohe sie durch den clager vnd Richter geschätzt wurd / vnd dergleichen.

4. Omnis autem. Aber ein iede leybelag ehut dem haubt oder leybman nachvolgen. Dañ so dein leybman verbochen hat/so wurdstu verklagt/allweil er in deinem gwalt bleibt: kā me er aber von dir ihn eins andern herren gwalt/ so wurd der selb ander her: fürgenommen wurd er aber freigelassen/so ist er on mittel selb pflichtig/vñ die vberantwortung damit erloschen. Herwiderumb auch wurdstu mit der leybelag angesprochen/wā ein freier mē sche verbochen het/der nachmals anfang/dein leibman zūwerden: dz wir yn erstē bñch angezeigt/wies mög beschēn. Welche clag/wo er nit leybatgen wurdē wāre/sonst stracke wider yne selb/ward fürgenommen.

5. Si seruus. So der leybman sein aigen herren beschēdigt / darauff mag khain clag endspringen. Dann zwischen dem herren/vn dem/der in seinem gwalt ist/mag khain burgerlich verbindung erwachsen. Wenn derhalben der selb leybman/gleich in eins frembden gwalt khomen/oder freigelassen wurd:so mag doch der vorig her:/ wider dē leibman/nach seinen yezigē herren beclagen. Doher khompe auch/wenn ein frembder leybman dir schaden gethon/vnd nachmals in dienē gwalt khomen wāre: dz dir alsdañ die anclag dadurch wurd benommen/vmb deßwillen/das sie in disen fall khomen / darū sie nit hat ansehn oder bestēhen mögen. Vnd wiewol er nachmals widerumb auf deinem gwalt kāme/den noch mōchstu yn nit beclagen: eben als wenn auch der her:/ wider den leibman etwas verschuldet: das dennoch derselb/so er freigelassen/oder zū ainem andern herren khomen wāre/ den vorigen herren nit mōcht beclagen.

6. Sed & ueteres. Auch haben die alten solhe leibelag/ wider ire sone vnd tōchter/ die inn irem gwalt gewesen/zūgelassen. Aber die vñ auffgericht freuntelichait der menschē hat solh hertigkeit nit vnbillich von gmainem brauch außgerēut. Dann welcher wolt geduldē das sein son/vnd zermal ein tochter/ainem andern vmb ir verbrechung sol gegeben werdē: also das durch des sonß leyb/dem vatern mer widerwertigkeit oder trūbsal/dann dem son dadurch soll zūstēen / vnnd zermal/dweil der tōchter gonst/ so wir zū ynenn haben / solche vbergebung nicht mag erleiden. Derhalben vnñ dann gefallen hat/solhe leibelag/allain

gegenwärtig / das n. arg verklären mer
hinwider / den / das / len / hauffen vmb ir verbrechung selb mögen an
do sol der werden

Summa.

In sich helt di
ser titel / wie
vmb verbrech-
ung

Der leyb /
leijt /

Bürgerlich vnd pietouisch clag erfunden. §. 3.
Ein yeder Herr schuldig / bey welchem der leibman yezo ist /
oder künfftig kōmen möcht. §. 4.
Der wider ir aigē herrē bscheßē / mit geclagt mög werde. §. 5.
Die herr schuldig ist / den leibmensche zehberantwortē / oder
die verbrechung zūbezalen. §. 1. 2.
Sich der leibman selb ledigen / vñ damit freyen mag. §. 2.
Der kinder kein leibclag wirdt gegeben. §. 6.

Si quadrupes pauperiem fecisse dicatur.
Wie man der fierfueßigen thier schaden beclagen sol.

Tit. IX.

A Nimalium. Mer ist durch der rñ tafel gsez / ein leibclag erfunden / wenn ein vnuer-
nonfftig thier / aindweder auß gälhait / schrecken / oder seiner wilden art halben / ein
chierschaden gethon het: Welhe thier / so sie für den zūgefügtē schaden vberantwort / dē
beclagten pflegen zūerledigen / vmb das der rñ tafel gsez also ist geschribenn / Namlich /
wann ein hindereschlegig pferd yman schlueg / oder ein vngesämer ochs
mit den hörnen het gestossen.

2. Hæc autem. Dife clag aber / wirdt allain gebraucht / wenn die thier / wider ir natürlich
vnd gwōnlich arte / schaden thūn. Dañ so in die greulickait angeboren wår / so hett dife clag
thainen fūrgang. Wenn auch ein wildpeer von seinem herren ledig wurd / vnd schaden
gethon het: so mag sein voriger herr darumb nit angesprochen werden / vmb das er auffges
hört herr zesein / nachdem der wildpeer ist endwichen. Pauperies aber / oder tierschad / ist
der zūgefügte schade / so on des verbrechenden thiers schmachung gschicht. Dann nieman
mag sagen / das ein vnuernonfftig thier yman gschmecht hab / das thainen verstand hat /
welhe obernent maynung der leibclag auch ist zūgehōrig.

3. Cæterum. Sonst ist auch zewissen / das vnß in krafft des Edilischen rechtē / durch die
Ediles oder Baumaister verboten ist / hund / Schweinbere / Wildbere / oder lewen / aßn dē
sem ort gehalten / do gmainer weg fūrgheht. Souer aber wider dis verbot gehandelt / vñ ein
freyer mensch bschädigt wurd: so soll ir herr / nach des Richters billichster erkhetnus / ver
urteilt / So aber andere ding bschedige / derselb schaden zwifach widerlegt werden.

4. Præter has. Ober die berürten edilischen clag / mag auch in sonderhait vmb den thier
schaden geclagt werden: Dann kein penliche clag hebt die ander auff / wenn sie vmb ein
ainige handlung zesamen thomen.

Summa.

Kürzlich fast diser titel / wenn ein vnuerntünfftig thier / wider sein angborn gwōnlich are
schaden thut / das der herr denselben abtragen / oder das thier dafür sol geben: vñ nachmas
les / das thain wild vngesumt thier / den leuten zeschaden / sol werden gehalten.

De his, per quos agere possumus.

Durch welcherlay personen / wir vnser clag mögen volführen.

Tit. X.

N Vnc. Ferrer wollen wir anzeigen / dz ein iglicher teuglicher mensch / aindweder für
sich selb / oder in eins frembden oder andern namen clagen mag.

2. Alieno. In eins frembden namen: als ein procurator / vormund / verwalter / wie
wola vorzeiten mit ym brauch / in eins andern namen zeklagen: on allain für das gemaine
volck / für die freyhait / vnd für die vergerhabten pflegkinder. Auch ward auß dē hostilis
schen gsatz vergōnnt / den diebstal zūbeclagen / von deren wegen / so bey den feinden / oder ge
mainß nuz halbē nit anheimisch / oder für die wayßen / die in der außlendige gerhabtschafft
waren.

Sed